



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

Abraham <a Sancta Clara>

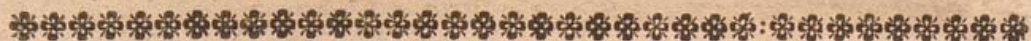
Saltzburg, 1687

Dominica III. post Epiphaniam. Vade, ostende te Sacerdoti. Matth. 8. De
Confessione.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106

8 Dominica III. post Epiphaniam.

als lauter Nuß / verstehe Verfolg. Nuß / Kummer. Nuß / Betrieb. Nuß / ꝛ.
Getröft / sage ich / mein lieber Freund / seye nur wol auff ! beisse darein im
Nahmen Gottes / wann es schon hart ankommet / du mußt wissen / wann
man Nuß auffbeißt / kombt es freylich wol mit gar gering an / aber hernach
hast du den süßen Kern / also wann du einige Betrieb. Nuß / so dir Gott
zuschicket / mit resignirten Willen auffbeissest / schickt / vnd schenckt dir Gott
nachmahls den süßen Kern eines Trosts / vnd Göttlicher Hülff. Dann sol-
che Manier hat er / daß er jedesmahl vorhero den sauren Wein auffsetzet /
nachmahls erst den guten. Mortificat, gehet vor / Vivificat, gehet nachher.
Plerumque enim hoc Deus in Sanctis suis facere consuecit, quibus bonos
dies in alteram vitam differt. *Universum vita nostra tempus quodam est vigi-
lia solemnitate eterna. Vigilia utique non est tempus deliciarum, sed stetit.* S.
Laurent. Justin, in lig. Vit. 1.3. Vide Conc. funebr. Abbat. Anselmi n. 17.



Dominica III. post Epiphaniam.

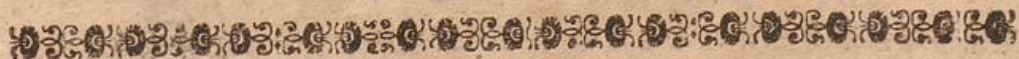
Vade, ostende te Sacerdoti. Matth. 8.

De Confessione.

NÖ der rechte / vnd gerechte Alt. Vatter hat drey Söhne
mit sich auß der Archen geführet / nemblichen den Sem, Cham,
vnd Japhet. Japhet erzeugte nachmahls einen andern Sohn
Nahmens Thuilto, welcher in das Land Chanam sich begeben /
von dannen ist er mit etlichen Risen in die Mitternächttige Län-
der geraift / vnd von disem Thuilto haben die Teutschen / so anfangs Thui-
sten genant worden / ihren Anfang / nachmahls seynd solche Teutsche Ger-
mani, das ist / gar Männer; item Allemani, das ist / alle Männer benamb-
set worden / wegen ihrer ohnüberwindlichen Stärcke / vnd Heroischen Ge-
müth. Dahero als Alexander Magnus, der fast die ganze Welt vnder sein
Vottmässigkeit gebracht / die Teutschen einest befraget / wen sie fürchten ?
was sie fürchten ? worüber die wackere / vnd redliche Teutschen geantwor-
tet / wie daß sie gar nichts fürchten / gar nichts / ausser der Himmel möchte
einfallen / vnd sie erschlagen. Die Teutsche seynd die Lob- vnd Liebwertheste
Leuth / nichts destoweniger gibt es etliche Nationes, welche wie die Fleder-
Mauß das Liecht hassen / vnd der Teutschen Glory gar zu auffsezig / wessent-
halben

Dominica IV. post Epiphaniam. 9

halben sie vns nur die Teutschen Hund nennen / velleicht darumben / weilen wir sie schon oft in die Füß gebissen. Ungeachtet alles dieses wäre zu wünschen / daß nit allein ein jeder auß vns den Nahmen eines Hundes / sondern gar die That hätte. Wie da? warumb? woher? wessentwegen? was gestalten? dergestalten / dessentwegen / daher / darumb sag ich. Ein Hund / wann er verwundt wird / so haylet er sich mit der Zungen; also wann wir Wunden / vnd gar oft tödtliche Wunden an der Seel haben / so sollen wir vns haylen mit der Zungen / will sagen mit einer rechten bußfertigen / vnd mündlichen Beicht. *Quando Homo detegit, Deus tegit: Cum Homo celat, Deus nudat, cum Homo agnoscit, Deus ignoscit.* S. P. August. supra Pfalm.



Dominica IV. post Epiphaniam.

Quid timidi estis, modicæ fidei? Matth, 8.

De Fiducia in Deum.

Das Wörtl Narrisch stehet sibennahl geschriben in der H. Schrift / sibennahl; das Wort Narzheit stehet 47. mahl geschriben in der H. Bibl / 47. mahl; das Wörtl Narz stehet 143. mahl geschriben in der H. Schrift / 143. mahl; vnder anderen Eccles. am ersten Capittel stehen dise Wort / *Stultorum infinitus est numerus*, der Narren ist ein vnendliche Zahl. Es gibt Wein-Narren / vnd ein solcher ist gewest der reiche Prasser: es gibt Weiber-Narren / vnd ein solcher ist gewest der Herodes: es gibt stolze Narren / vnd ein solcher ist gewest der König Nabuchodonosor: es gibt grobe Narren / vnd ein solcher ist gewest Nabal: es gibt Sau-Narren / vnd ein solcher ist gewest der verlohrene Sohn / welcher mit den Schweinen ist in die Kost gangen: es gibt Fress-Narren / vnd ein solcher ist gewest der Elau. Es gibt Gelt-Narren / vnd ein solcher ist gewest der Balaam. Es gibt Kauff-Narren / vnd ein solcher ist gewest der Goliath: es gibt verbainde Narren / vnd ein solcher ist gewest der Pharao: es gibt schöne Narren / vnd ein solcher ist gewest Absalon; es gibt Gold-Narren / vnd ein solcher ist gewest der Achan: es gibt vnverschambe Narren / vnd ein solcher ist gewest der Cham: es gibt verliebte Narren / vnd ein solcher ist gewest der Ammon: es gibt selkambe Narren / vnd ein solcher ist gewest der Abimelech. Wer will endlich alle Narren zehlen? Jetzt entste-
B
het